

RV Neckar-Alb, Katharinenstraße 8, 72072 Tübingen

Regierungspräsidium Tübingen
Abteilung 4
Herr Rainer Hölz

Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Regionalgeschäftsstelle Neckar-Alb
Tel. 07071/943 885
E-Mail: bund.neckar-alb@bund.net
Barbara Lupp
(Geschäftsführerin)

22.12.2022

Jahresgespräch RP – BUND /TOP 8 Mobilität/ Ihr Schreiben vom 14.12.2022

Sehr geehrter Herr Hölz,

vielen Dank für Ihr Antwortschreiben.

Zu 1.: Auch wenn die Natur- und Umweltschutzverbände laut Ihres Schreibens formal nicht über die Planänderung zum Bau des Rad-Wirtschaftswegs informiert werden mussten, wäre es sicherlich sinnvoll gewesen, TÖB wie den BUND, den LNV, den ADFC, sowie die Teilorte einzubeziehen, so wie dies bei der Vorplanung des Radschnellwegs durch das Neckartal der Fall war. Denn es gibt seitens der Verbände und der Teilorte einige Verbesserungsvorschläge und offene Fragen.

In der Bekanntmachung (s. *Anhang*) steht „...erhält der Weg eine Breite von 4 m“ (was keine wesentliche Änderung gegenüber dem bereits angelegten Schotterweg darstellt).

Zu 3.: Ja, für die den Radverkehr benachteiligende Regelung an der Ausfahrt des ehemaligen REAL ist im Wesentlichen die Stadtverwaltung Tübingen verantwortlich, allerdings wird seitens der FAB Verkehrsrecht betont, dass die Regelung in Abstimmung mit dem Baulastträger, dem RP Tübingen, geschehen sei.

Zu 4.: Vielen Dank für diese erstmals relativ genaue Terminierung der Rückstufung und des Teilrückbaus der L 370.

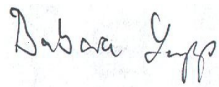
Seitens des Verkehrsministeriums wurde uns noch einmal deutlich gemacht, dass die energie- und kostenaufwändige Teil-Entsiegelung auf 6 m Breite auch deshalb notwendig sei, weil es für andere (und aus BUND-Sicht naturschutzfachlich sinnvollere) Ausgleichsmaßnahmen an Flächen mangle.

Die begrenzte Verfügbarkeit von Ausgleichsflächen ist, nebenbei bemerkt, vermutlich auch der Grund dafür, dass entlang der B28neu sehr viele Bäumchen und – zu Ungunsten von Bodenbrütern! - noch mehr Greifvogel-Ansitzstangen (sogar innerhalb des Gewerbegebiets Bonlanden) gesetzt wurden. Ob diese Installationen die Vernichtung, die Zerschneidung und die Verlärmung von Lebensräumen, die Bodenzerstörung und die Klimabelastung durch die B28neu ausgleichen, ist mehr als fraglich. Zur Klarstellung: Dass bedeutet natürlich nicht, dass sich der BUND gegen die Entlastung der Ortschaften vom Durchgangsverkehr ausspricht, sondern soll noch einmal aufzeigen, dass wir eine Mobilitätswende anstatt ein „Weiter so“ in der Verkehrsplanung brauchen.

Übrigens wurden während der jüngsten Schnee- und Eisperiode die B28 sofort und die L370 kurz darauf geräumt. Dagegen wurden die parallel zur L370 und zur B28 verlaufende Radwegverbindungen Richtung Tübingen Zentrum bzw. Bahnhof (bis auf eine indirekte Verbindung, die oberhalb von Derendingen mündet) nicht bzw. nur in einigen Abschnitten verkehrssicher gemacht (s. Fotos anbei). Auch dies würde für eine Radverbindung auf der Noch-L370 sprechen. ***Wird der neue Rad-Wirtschaftsweg nördlich der B28 zukünftig geräumt und gestreut werden (auch wenn dies eine Belastung der angrenzenden Flächen bedeutet)?***

Zu 5. Vielen Dank für die Information über die Zuschussmöglichkeit, die meines Wissens noch nicht allen Teilorten und auch nicht der FAB Verkehrsplanung der Stadt Tübingen bekannt ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script that reads "Babara Gupp". The ink is dark and the signature is written on a light-colored background.

CC an Herrn Dietmar Enkel/ Abteilung 5